



EIDG. SCHIEDSKOMMISSION FÜR DIE VERWERTUNG VON URHEBERRECHTEN UND VERWANDTEN SCHUTZRECHTEN  
COMMISSION ARBITRALE FEDERALE POUR LA GESTION DE DROITS D'AUTEUR ET DE DROITS VOISINS  
COMMISSIONE ARBITRALE FEDERALE PER LA GESTIONE DEI DIRITTI D'AUTORE E DEI DIRITTI AFFINI  
CUMISSIUN DA CUMPROMISS FEDERALA PER LA GESTIUN DA DRETGS D'AUTUR E DRETGS CUNFINANTS

**Beschluss vom 20. Oktober 2003**  
**betreffend den Gemeinsamen Tarif HV (GT HV)**  
(Hotel-Video)

## I. In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben:

1. Die Gültigkeitsdauer des mit Beschluss vom 1. Oktober 1997 genehmigten und am 16. Oktober 2001 verlängerten *Gemeinsamen Tarifs HV* (Hotel-Video) läuft am 31. Dezember 2003 ab. Mit gemeinsamer Eingabe vom 26. Mai 2003 haben die an diesem Tarif beteiligten Verwertungsgesellschaften SUISA und Swissperform der Schiedskommission den Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT HV* in der Fassung vom 4. April 2003 mit einer Gültigkeitsdauer von fünf Jahren d.h. bis zum 31. Dezember 2008 gestellt.

2. Die Einnahmen aus dem *GT HV* betragen gemäss Angaben der beiden Verwertungsgesellschaften in den letzten zwei Jahren:

	SUISA	Swissperform
2001	Fr. 54'427.00	Fr. 50'994.29
2002	Fr. 58'087.48	Fr. 50'780.84

3. In ihrem Antrag haben die Verwertungsgesellschaften über die mit den beiden grössten Anbieterinnen von Hotelvideo-Anlagen (Brecom Betriebs AG und Quadriga Suisse SA) sowie mit dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) geführten Tarifverhandlungen Bericht erstattet. Dabei schätzen die Verwertungsgesellschaften, dass die Brecom AG und die Quadriga SA mindestens 80 Prozent der Hotels mit den entsprechenden Anlagen ausrüsten. Allerdings habe der SHV keine genauen Angaben liefern können, in wie vielen Hotels in der Schweiz Hotelvideo-Anlagen betrieben werden.

Die Verhandlungen haben sich gemäss den Aussagen der Verwertungsgesellschaften seit März 2001 mit Unterbrüchen über eine längere Zeit hingezogen, konnten aber letztlich mit einer Einigung über einen neuen Tarif in der Fassung vom 4. April 2003 abgeschlossen werden.

Angesichts dieser Einigung verzichteten die Verwertungsgesellschaften darauf, sämtliche Aktennotizen der Verhandlungen vorzulegen. Sie weisen aber darauf hin, dass die Einigung ohne vollständige Anerkennung der gegenseitig vorgebrachten unterschiedlichen Standpunkte in gewissen strittigen Punkten zustande gekommen sei. So seien vor allem Fragen im Zusammenhang mit Erotikfilmen sowie der Berechnung des Anteils des Vergü-

---

tungsanspruchs der ausländischen ausübenden Künstler gemäss Gegenseitigkeitsvorbehalt in Art. 35 Abs. 4 URG umstritten geblieben.

Zur Frage der Angemessenheit der in Ziff. 9 des *GT HV* festgelegten Vergütungen geben die Verwertungsgesellschaften an, dass die Tarifansätze für Urheberrechte an Musik um 12,5 Prozent (von Fr. 0.32 auf Fr. 0.28 pro Zimmer und Monat) und diejenigen für die verwandten Schutzrechte um 27 Prozent (von Fr. 0.30 auf Fr. 0.22 pro Zimmer und Monat) gesenkt worden seien. Sie gehen davon aus, dass diese Ansätze bei einem monatlichen Bruttoertrag von durchschnittlich Fr. 36.00 pro Hotelzimmer innerhalb der vom Urheberrechtsgesetz festgelegten Schranken liegen. Zudem sei auch die Einigung mit den Verhandlungspartnern als wichtiges Indiz für die Angemessenheit des Tarifs zu werten.

4. Mit Präsidialverfügung vom 4. Juni 2003 wurde gestützt auf Art. 57 Abs. 2 URG in Verbindung mit Art. 10 Abs. 1 URV die Spruchkammer zur Behandlung des *GT HV* eingesetzt und gleichzeitig der Antrag der Verwertungsgesellschaften für einen neuen Tarif den Verhandlungspartnern mit einer Frist zur Vernehmlassung bis zum 7. Juli 2003 zugestellt (Art. 10 Abs. 2 URV). Dies verbunden mit dem Hinweis, dass im Säumnisfall Zustimmung zum Genehmigungsantrag angenommen wird. In der Folge sind der Schiedskommission keine Stellungnahmen zugegangen.
5. Gestützt auf Art. 15 Abs. 2<sup>bis</sup> des Preisüberwachungsgesetzes vom 20. Dezember 1985 (PüG) wurde die Tarifeingabe mit Präsidialverfügung vom 9. Juli 2003 dem Preisüberwacher zur Stellungnahme unterbreitet.

Mit Antwort vom 16. Juli 2003 verzichtete der Preisüberwacher auf eine Untersuchung und auf die Abgabe einer Empfehlung zum beantragten *GT HV*. Dies angesichts der Tatsache, dass sich die Verwertungsgesellschaften mit den massgebenden Nutzerorganisationen auf einen neuen bis 31. Dezember 2008 gültigen Tarif haben einigen können, und dass die Zustimmung der Betroffenen ein wichtiges Indiz dafür bilde, dass der Tarif nicht auf einer missbräuchlichen Ausnutzung der Monopolstellung der Verwertungsgesellschaften beruht.

- 
6. Da es sich hier um einen Tarifantrag handelt, dem die direkt Betroffenen zumindest stillschweigend zugestimmt haben und gestützt auf die Präsidialverfügung vom 13. August 2003 auch seitens der Mitglieder der Spruchkammer kein Antrag auf Durchführung einer Sitzung gestellt wurde, erfolgt die Behandlung des Antrags der Verwertungsgesellschaften gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkulationsweg.

Der zur Genehmigung vorgelegte *GT HV* (Hotel-Video) in der Fassung vom 4. April 2003 hat in den Amtssprachen deutsch, französisch und italienisch den folgenden Wortlaut:

## **Gemeinsamer Tarif HV (GT HV)**

### Hotel-Video

#### **A. Kundenkreis**

- 1 Dieser Tarif richtet sich an Betriebe, welche die Vorführung von Tonbild-Trägern von einer Zentrale aus in die Zimmer von Gästen, Mietern, Insassen etc. übermitteln (nachstehend nach der Hauptanwendung "Hotel-Video" genannt).
- 2 Die Inhaber oder Pächter dieser Betriebe sowie Drittpersonen, welche in diesen Betrieben Hotel-Video auf eigene Rechnung durchführen, werden nachstehend "Kunden" genannt.

#### **B. Gegenstand des Tarifs**

- 3 Dieser Tarif bezieht sich auf die Verwendung
  - der in Tonbild-Trägern enthaltenen urheberrechtlich geschützten (nicht-theatralischen) Musik, mit oder ohne Text, des Repertoires der SUISA
  - von durch verwandte Schutzrechte geschützten, im Handel erhältlichen Tonbild-Trägern mit Darbietungen des Repertoires der SWISSPERFORM.
- 4 Der Tarif bezieht sich ausschliesslich auf die in Ziffer 1 genannte Verwendung.
- 5 Nicht durch diesen Tarif geregelt werden
  - das Aufnehmen von Musik auf Tonbild-Träger
  - das Überspielen von Tonbild-Trägern oder Sendungen auf andere Tonbild-Träger
  - das Vermieten von Tonbild-Trägern.

#### **C. Verwertungsgesellschaften, Gemeinsame Zahlstelle**

- 6 Die SUISA ist für diesen Tarif Vertreterin und gemeinsame Zahlstelle auch für die SWISSPERFORM.
- 7 Die SUISA verfügt nicht über die Rechte anderer Urheber als derjenigen an der Musik. Jede Bewilligung steht daher unter dem Vorbehalt, dass auch die Bewilligung der übrigen Rechtsinhaber eingeholt wurde.

## D. Vergütung

### a) *Im Allgemeinen*

8 Die Vergütung wird nach der Anzahl der angeschlossenen Zimmer berechnet, unabhängig davon, ob sie belegt sind oder vom Hotel-Video-Angebot Gebrauch gemacht wird. Ganze Kalendermonate, während denen der Betrieb geschlossen ist, zählen nicht für die Berechnung der Vergütung.

9 Die Vergütung beträgt pro Zimmer und Monat

- für Urheberrechte: Fr. -.28
- für verwandte Schutzrechte: Fr. -.22

### b) *Ermässigung*

10 Die Vergütung wird reduziert um 10% für gesamtschweizerische Verbände von Kunden, welche die Vergütungen bei ihren Mitgliedern einziehen, gesamthaft an die SUIA weiterleiten und welche mit der SUIA einen Vertrag schliessen und dessen Bedingungen einhalten. Diese Ermässigung erhalten auch Anbieter des Hotel-Video-Service, die mit der SUIA Verträge für mehrere Hotels abschliessen und deren Bedingungen einhalten.

### c) *Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen*

11 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn

- Tonbild-Träger ohne Bewilligung der SUIA verwendet werden
- sich ein Kunde durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht.

12 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter.

### d) *Steuern*

13 In der Entschädigung ist eine allfällige MWST nicht inbegriffen, welche zum jeweils gültigen Steuersatz hinzukommt.

## E. Abrechnung

14 Die Kunden melden der SUIA alle für die Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben erstmals vor dem Beginn des Hotel-Video-Betriebs (für jeden Betrieb) und danach jährlich bis Ende Januar für das Vorjahr oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen.

15 Werden die Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist gemeldet, so kann sie sich die SUIA auf Kosten des Kunden beschaffen oder die Vergütung gestützt auf eine Schätzung berechnen.

**F. Zahlung**

- 16 Rechnungen der SUI SA sind innert 30 Tagen oder zu den in der Bewilligung genannten Terminen fällig.
- 17 Die SUI SA kann monatliche, vierteljährliche oder jährliche Akontozahlungen und/oder andere Sicherheiten verlangen.

**G. Verzeichnisse der vorgeführten Tonbild-Träger**

- 18 Die Kunden geben der SUI SA monatlich jeweils bis zum 20. jeden Monats für den Vormonat die vorgeführten Tonbild-Träger bekannt. Dazu stellen sie der SUI SA das den Hotel-Video-Konsumenten in jedem Hotel abgegebene Programm zu. Auf Anfrage geben sie der SUI SA ferner an, soweit bekannt
- Titel und Originaltitel
  - Name des Produzenten
  - Ursprungsland
  - Sprachversion
  - Anzahl der Vorführungen.
- 19 Werden die Verzeichnisse über die verwendeten Tonbild-Träger auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann eine zusätzliche Vergütung von Fr. 40.-- pro Tag, Fr. 130.-- pro Monat oder Fr. 650.-- pro Jahr verlangt werden. Die SUI SA kann sich zudem die nötigen Angaben auf Kosten des Kunden beschaffen.

**H. Gültigkeitsdauer**

- 20 Dieser Tarif ist vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2008 gültig.
- 21 Bei wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden.

## Tarif commun HV (TC HV)

### Hôtel-vidéo

#### A. Cercle de clients

- 1 Le présent tarif s'adresse aux établissements qui projettent depuis une centrale des supports audiovisuels dans des chambres d'hôtes, de locataires, de pensionnaires etc. (utilisation dénommée ci-après, de manière générale, «hôtel-vidéo»).
- 2 Les propriétaires et les gérants de ces établissements, ainsi que les tierces personnes qui organisent dans ces établissements le service d'hôtel-vidéo pour leur propre compte, sont dénommés ci-après «clients».

#### B. Objet du tarif

- 3 Le présent tarif se rapporte à l'utilisation  
de la musique (non théâtrale) protégée par le droit d'auteur, contenue dans les supports audiovisuels, avec ou sans texte et appartenant au répertoire de SUISA
  - de supports audiovisuels en vente dans le commerce, protégés par les droits voisins et comportant des prestations appartenant au répertoire de SWISSPERFORM.
- 4 Le présent tarif se rapporte exclusivement à l'utilisation mentionnée sous chiffre 1.
- 5 Ne sont pas réglés par ce tarif
  - l'enregistrement de musique sur support audiovisuel
  - le réenregistrement de supports audiovisuels ou d'émissions sur d'autres supports audiovisuels
  - la location de supports audiovisuels

#### C. Sociétés de gestion, organe commun d'encaissement

- 6 SUISA, dans le cadre de ce tarif, agit pour elle-même et en tant que représentante de SWISSPERFORM. Elle est organe commun d'encaissement.
- 7 SUISA ne dispose pas des droits d'autres auteurs que ceux de la musique. Chaque autorisation est donc octroyée sous réserve que l'autorisation des autres ayants doit ait également été obtenue.



## **D. Redevance**

### **a) Généralités**

8 La redevance est calculée en fonction du nombre de chambres raccordées, indépendamment du fait qu'elles soient occupées ou non ou que le service d'hôtel-vidéo soit utilisé ou non. Les mois civils complets pendant lesquels l'établissement reste fermé ne sont pas comptés dans le calcul de la redevance.

9 La redevance s'élève par chambre et par mois

- pour les droits d'auteurs: à Fr. -.28
- pour les droits voisins: à Fr. -.22

### **b) Réduction**

10 La redevance est réduite de 10% pour les associations de clients actives sur l'ensemble de la Suisse, qui prélèvent les redevances auprès de leurs membres, les transmettent ensuite globalement à SUISA et qui ont passé un contrat avec SUISA dont elles respectent les conditions. La même déduction est accordée aux fournisseurs du service hôtel-vidéo qui passent des contrats avec SUISA pour plusieurs hôtels et en respectent les conditions.

### **c) Supplément en cas de violations du droit**

11 Toutes les redevances mentionnées dans le présent tarif sont doublées si

- des supports audiovisuels sont utilisés sans l'autorisation de SUISA
- un client tente de tirer un avantage indu en communiquant des données ou des décomptes faux ou incomplets.

12 Est réservé le montant des dommages-intérêts fixé par le juge.

### **d) Impôts**

13 La redevance ne comprend pas une éventuelle taxe sur la valeur ajoutée, qui est facturée en sus au taux en vigueur.

## **E. Décompte**

14 Les clients communiquent à SUISA toutes les données nécessaires au calcul de la redevance pour la première fois avant la mise en service du système d'hôtel-vidéo (pour chaque établissement) et ensuite une fois par an jusqu'à fin janvier pour l'année précédente ou aux dates mentionnées dans l'autorisation.

15 Si les données ne sont toujours pas communiquées dans un délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, SUISA peut se les procurer aux frais du client ou calculer la redevance sur la base d'une estimation.

**F. Paiement**

- 16 Les factures de SUISA sont payables dans les 30 jours ou aux dates mentionnées dans l'autorisation.
- 17 SUISA peut exiger des acomptes mensuels, trimestriels ou annuels et/ou d'autres garanties.

**G. Relevés des supports audiovisuels projetés**

- 18 Les clients communiquent chaque mois à SUISA, toujours jusqu'au 20 du mois pour le mois précédent, les renseignements relatifs aux supports audiovisuels projetés. A cette fin, ils envoient à SUISA le programme remis dans chaque hôtel aux clients du service d'hôtel-vidéo. Sur demande de SUISA, ils communiquent encore dans la mesure où ils sont connus
- le titre et le titre original
  - le nom du producteur
  - le pays d'origine
  - la langue du film
  - le nombre de projections.
- 19 Si les relevés des supports audiovisuels projetés ne sont toujours pas communiqués dans un délai supplémentaire imparti par un rappel écrit, une redevance supplémentaire de Fr. 40.– par jour, de Fr. 130.– par mois ou de Fr. 650.– par an peut être exigée. SUISA peut également se procurer les données nécessaires aux frais du client.

**H. Durée de validité**

- 20 Le présent tarif est valable du 1<sup>er</sup> janvier 2004 au 31 décembre 2008.
- 21 Il peut être révisé avant son échéance en cas de modifications profondes des circonstances.

## Tariffa comune HV (TC HV)

### Hotel-Video

#### A. Sfera di clienti

- 1 La presente tariffa concerne quegli esercizi che effettuano proiezioni di supporti audiovisivi da una centrale nelle camere di ospiti, locatori, pensionanti, ecc. (qui di seguito denominati, secondo l'utilizzazione principale, "Hotel-Video").
- 2 I proprietari o gerenti di questi esercizi, nonché i terzi che organizzano in questi esercizi Hotel-Video in conto proprio, vengono qui di seguito denominati "clienti".

#### B. Oggetto della tariffa

- 3 La presente tariffa concerne l'utilizzazione
  - della musica (non teatrale), con o senza testo, del repertorio SUISA, protetta dal diritto d'autore, contenuta in supporti audiovisivi
  - di supporti audiovisivi protetti in base a diritti di protezione affini, con prestazioni del repertorio della SWISSPERFORM.
- 4 La tariffa concerne esclusivamente l'utilizzazione citata alla cifra 1
- 5 Non sono disciplinati in base a questa tariffa
  - la registrazione di musica su supporti audiovisivi
  - la registrazione di supporti audiovisivi o emissioni su altri supporti audiovisivi
  - il noleggio di supporti audiovisivi.

#### C. Società di gestione, organo comune per l'incasso

- 6 La SUISA è per questa tariffa rappresentante e organo comune per l'incasso, anche per la SWISSPERFORM.
- 7 La SUISA non detiene i diritti di altri autori che non siano quelli relativi alla musica. Ogni autorizzazione viene perciò rilasciata fermo restando l'ottenimento dell'autorizzazione degli altri aventi diritto.

**D. Indennità****a) In generale**

8 L'indennità viene calcolata in base al numero delle camere collegate, sia che queste siano occupate o meno, sia che venga utilizzato o meno l'Hotel-Video. Dei mesi civili interi, durante i quali l'esercizio è chiuso, non si tiene conto per il calcolo dell'indennità.

9 L'indennità ammonta per camera e per mese

- per diritti d'autore: a Fr. -.28
- per diritti di protezione affini: a Fr. -.22

**b) Ribasso**

10 L'indennità viene ridotta del 10% per associazioni nazionali di clienti che riscuotono le indennità per i loro membri, rimettendole globalmente alla SUIISA, e che concludono un contratto con la SUIISA attenendosi alle condizioni di questo. Ribasso ottenuto pure dai venditori del servizio Hotel-Video che concludono contratti con la SUIISA per più alberghi, attenendosi alle condizioni contrattuali.

**c) Supplemento in caso di violazione della legge**

11 Tutte le indennità citate in questa tariffa raddoppiano se

- vengono usati supporti audiovisivi senza l'autorizzazione della SUIISA
- un cliente cerca di procurarsi un vantaggio illegale tramite indicazioni o conteggi inesatti o incompleti.

12 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice.

**d) Imposte**

13 Le indennità si intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto che viene sommata all'importo, al tasso in vigore.

**E. Conteggio**

14 I clienti trasmettono alla SUIISA tutte le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità, una prima volta prima dell'inizio della messa in funzione dell'Hotel-Video (per ogni esercizio), in seguito annualmente entro la fine di gennaio per l'anno precedente o entro i termini fissati nell'autorizzazione.

15 Qualora le indicazioni non vengano inoltrate entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, la SUIISA se le può procurare a spese del cliente o può calcolare l'indennità basandosi su una stima.

**F. Pagamento**

- 16 Le fatture della SUIISA vanno pagate entro 30 giorni o entro i termini stabiliti nell'autorizzazione.
- 17 La SUIISA può esigere acconti mensili, trimestrali o annuali e/o altre garanzie.

**G. Elenchi dei supporti audiovisivi proiettati**

- 18 I clienti notificano alla SUIISA mensilmente, entro il 20 di ogni mese per il mese precedente, i supporti audiovisivi proiettati. Inoltre, comunicano alla SUIISA il programma messo a disposizione del consumatore di Hotel-Video in ogni albergo. Su richiesta, essi notificano inoltre alla SUIISA, purché loro noto
- Titolo e titolo originale
  - Nome del produttore
  - Paese d'origine
  - Idioma
  - Numero delle proiezioni.
- 19 Se gli elenchi dei supporti audiovisivi non vengono inoltrati entro il termine stabilito, neanche dopo sollecito per iscritto, può essere richiesta un'indennità supplementare di Fr. 40.-- per giorno, Fr. 130.-- per mese o Fr. 650.-- per anno. La SUIISA può inoltre procurarsi le necessarie indicazioni a spese del cliente.

**H. Validità**

- 20 La presente tariffa è valida dal 1° gennaio 2004 al 31 dicembre 2008.
- 21 In caso di cambiamento sostanziale delle circostanze, essa può essere rimaneggiata prima della scadenza.

## II. Die Schiedskommission zieht in Erwägung:

1. Die am *Gemeinsamen Tarif HV* (Hotel-Video) beteiligten Verwertungsgesellschaften SUIISA und Swissperform haben ihren Antrag auf Genehmigung eines neuen *GT HV* in der Fassung vom 4. April 2003 und einem vorgesehenen Beginn der Gültigkeitsdauer ab dem 1. Januar 2004 innert der Frist von Art. 9 Abs. 2 URV eingereicht. Aus den Gesuchsunterlagen geht zudem hervor, dass die Verhandlungen mit den Tarifpartnern im Sinne von Art. 46 Abs. 2 URG ordnungsgemäss durchgeführt worden sind.
2. Die Schiedskommission genehmigt einen ihr vorgelegten Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist (Art. 59 f. URG).

Gemäss Rechtsprechung der Schiedskommission kann indessen im Falle der Zustimmung der hauptsächlichen Nutzerverbände auf eine Angemessenheitsüberprüfung verzichtet werden. Ebenso hat das Bundesgericht festgestellt, dass im Falle der Zustimmung der Nutzerseite zu einem Tarif davon ausgegangen werden kann, dass dieser Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entspricht (Entscheide und Gutachten der ESchK, Bd. III, 1981-1990, S. 190). Dass der Zustimmung der massgebenden Nutzerverbände und -organisationen anlässlich eines Tarifverfahrens ein sehr hoher Stellenwert beizumessen ist, ergibt sich übrigens auch aus Art. 11 URV, wonach in diesem Fall keine Sitzung zur Behandlung der Vorlage einberufen werden muss, sondern die Genehmigung auf dem Zirkulationsweg erfolgen kann.

Obwohl gewisse strittige Fragen offen geblieben sind, konnten sich die Tarifparteien letztlich bezüglich der gegenüber dem bisherigen Tarif grundsätzlich unveränderten Tarifstruktur und der herabgesetzten Vergütungsansätze des neuen *GT HV* einigen. Somit kann gemäss der oben erwähnten Rechtsprechung von Schiedskommission und Bundesgericht eine eingehende Angemessenheitsprüfung der Entschädigungsansätze gemäss Art. 60 URG entfallen. Unter Berücksichtigung dieses Einverständnisses der beteiligten Nutzer und Nutzerorganisationen zur Genehmigung des *GT HV* sowie der Stellungnahme des Preisüberwachers gibt der Antrag der Verwertungsgesellschaften zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

---

kungen Anlass. Der neue *GT HV* wird in der vorgelegten Fassung mit einer Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2008 genehmigt.

3. Die Gebühren und Auslagen dieses Verfahrens richten sich nach Art. 21a Abs. 1 und Abs. 2 Bst. a und d URV und sind gemäss Art. 21b URV von den Antrag stellenden Verwertungsgesellschaften zu tragen.

### **III. Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission:**

1. Der *Gemeinsame Tarif HV* (Hotel-Video) in der Fassung vom 4. April 2003 und einer vorgesehenen Gültigkeitsdauer vom 1. Januar 2004 bis zum 31. Dezember 2008 wird genehmigt.

[...]